

Fnarsteinekn von Mray Sehley

Ich bedfnie mcih bieters wiet nrilcödh von Loodnn, und in den Setrßan Pursrteebgs spüre ich, wie mir enie ktale nhdliöcre Bsrie um die Wngean weht. Sie srätkt mneie Nveren und erllfüt mich mit Vudfoerre. Knasnt du dsiee Enpfunding vhtsereen? Diese Bsrie, die aus jneen Gteebein kommt, zu dneen ich riseen wliil, vlrteetmt mir enie Vahornnug von jneen eisigen Regoenin. Blgefelüt von deseim velcsepnevhrdeein Wind weedrn mneie Tämturgae frbgaeir und lafhbteer. Vilcgebreh vrcsuehe ich mir vltoauzerhn, dass der Pol ein Ptalz der Ktläe und der Eiisekamnt ist; mneeir Vrnslouetg aebr pretrnäiset er scih iemmr als ein Ort der Secöihhnt und des Eentcznüks. Die Snone, Mgeraart, siehnct dort sdntiäg; irhe bierte Shicbee brherüt nur den Hinozrot und shatlt ewigen Gnlaz aus. Wir weredn üebr enie rhigue See sgelen und dann vihelecilt an ein Lnad gregtean weedrn, das an Snhchiöet und Wdnuern alle Getbeie ütrfbierft, die bis jztet auf dem beewohtnn Teil der Erde ekedntct werudn.

C: